

## Vorwort

In der Physiotherapie gibt es traditionell verschiedene Methoden, Techniken und Übungen. Viele Physiotherapeutinnen und -therapeuten stützen sich bei der Behandlung auf die Lehren einer bestimmten Schule, etwa der Manuellen Therapie, der myofaszialen Behandlung oder der Bewegungstherapie. Die Grundlagen der Physiotherapie sind dabei vor allem biomedizinisch. Das heißt, man geht davon aus, dass es eine Verletzung oder einen Defekt im Körper gibt, der „repariert“ beziehungsweise behoben werden muss. Und man behandelt den Körper entsprechend. Das ist in etwa so, als wäre der Mensch eine Maschine.

Seit Jahren rückt jedoch ein ganzheitlicheres Modell des therapeutischen Umgangs in den Fokus der Therapie, nämlich das biopsychosoziale Modell. Oft wird die Debatte in ein Schwarz-Weiß-Schema gekleidet, nämlich in die Frage, ob man „Hands Off“ oder „Hands On“ behandeln soll. Optimal ist sicher nicht das extreme Schwarz-Weiß. Wir brauchen Beides.

Allerdings gibt es viel weniger Fortbildungen zu Hands-Off-Methoden. Und es gibt kaum Bücher, die aus einer reinen „Hands-Off-Perspektive“ geschrieben sind – zumindest nicht in deutscher Sprache. Deshalb wollten wir eines schreiben – ein Buch, das sich speziell mit diesem „anderen“ Aspekt der Therapie beschäftigt: Hands-off.

Was bedeutet also Hands-off im Kontext unseres Buches? Es bedeutet alles, was in der Therapie zwischen Patient\*in und Therapeut\*in passiert, außerhalb der Manuellen Therapie, der mechanischen Behandlung und von Übungen. Es geht also um Diskussion, Anleitung, Befragung. Aber auch um Einfühlungsvermögen, Zuhören und Interaktion. Und es geht um subtile Phänomene wie Placebo- und Noceboeffekte.

In diesem Buch werden wir viele dieser Phänomene erforschen. Lesende erhalten genaue Informationen darüber, wie man kommuniziert, was und wie man fragt und was man thematisiert.

Das Konzept zu diesem Buch entstand ursprünglich aus einer Idee von Joachim Schwarz vom Thie-

me Verlag. Er sprach mit Christoph Schwertfeller über seine Idee und konnte ihn als Herausgeber gewinnen. Joachim ist selbst ursprünglich OMT-Physiotherapeut und derzeit bei Thieme unter anderem für die Physiotherapiebücher verantwortlich. Christoph ist Physiotherapeut, studiert Psychologie und hat sich auf Schmerztherapie spezialisiert. Beide beschlossen, Hannu Luomajoki, Professor für Physiotherapie in Zürich, der bereits mehrere Bücher geschrieben und umfangreiche Forschungsarbeiten veröffentlicht hat, zu bitten, ebenfalls Herausgeber zu werden.

Wir als Herausgeber freuen uns sehr und haben das Glück, dass eine große Anzahl von Fachleuten aus verschiedenen Bereichen an der Erstellung dieses Buches mitgewirkt hat. Darunter sind international anerkannte Top-Experten wie Mark Jones, Peter O'Sullivan und Chad E. Cook, weitere sieben Physiotherapie-Professor\*innen sowie 23 weitere Menschen, allesamt Expertinnen und Experten in den verschiedensten physiotherapeutischen Bereichen.

Ein Buch wie dieses zu schreiben, ist eine große Herausforderung und erfordert eine große Anzahl von Fachleuten. Wir möchten uns bei allen beteiligten Personen bedanken: Ein großes Dankeschön zunächst an alle Autorinnen und Autoren, die hier wertvolle Beiträge geleistet haben! Ein besonderer Dank geht an Joachim Schwarz vom Thieme Verlag. Joachim war der „primus motor“ hinter dieser Idee. Danke an Martin Teichmann, der für die technische Seite der Buchproduktion verantwortlich war. Danke an Markus Vieten, der das Buch lektoriert hat. Er korrigierte das Typoskript, Titel, Abbildungen und Tabellen.

Ein weiterer Dank gilt unseren Lieben und allen Kolleginnen und Kollegen, mit denen wir uns zu den Inhalten des Buches ausgetauscht haben und die uns beratend zur Seite standen.

Hannu Luomajoki (Zürich) und  
Christoph Schwertfeller (Erlbach), August 2024